

Antwort der Verwaltung (Erster Beigeordneter Dr. Knauber):

Vorbemerkung:

Die Anfrage befürchtet, dass zum jetzigen Ausschreibungsstand die Kosten für die Errichtung des Römerkanal-Informationszentrums den zur Verfügung stehenden Kostenrahmen übersteigen. Dies ist ausdrücklich nicht der Fall. Trotz zum Teil beträchtlichen Kostensteigerungen bei einzelnen Gewerken besteht zum heutigen Zeitpunkt Kostendeckung durch die zur Verfügung stehenden Mittel (im Einzelnen hierzu Beantwortung zu Frage 1).

Zu Frage 1:

Das zum jetzigen Stand der Vergaben (rd. 60%) trotz Kostensteigerung bei einzelnen Gewerken Kostendeckung besteht, hat eine wesentliche Ursache darin, dass die zur Verfügung stehenden Mittel des **Gesamtprojekts** der Gesamtmaßnahme in sich deckungsfähig sind. Das bedeutet, dass Minderausgaben in anderen Bereichen des geförderten **Gesamtprojekts** (z. B. Einsparungen bei Personalkosten oder der Ausstattung – **ohne Attraktivitätsverlust** -), Mehrkosten bei Ausgaben für die Errichtung des Gebäudekörpers ausgleichen. Ursächlich sind daneben auch Kosteneinsparungen bei einzelnen Gewerken und auch z. B. neue Ausschreibungen bei Aufhebung von Vergaben.

Im Ergebnis besteht für das Gesamtprojekt derzeit keine Budgetüberschreitung. An dieser Stelle sei hier auf die Beschlussvorlagen des Feuerwehr-, Bau- und Vergabeausschuss BV/1106/2018 (Personenaufzug), BV/1147/2018 (WDVS-System) und BV/1149/2018 (Dachdecker) verwiesen, in denen ausführlich über die Kostensteigerung und Kostendeckung informiert wird.

Derzeit wird die Kostensteigerung für die Bauausgaben auf rund 3,7% geschätzt, die aber wie vor erwähnt durch Einsparungen im Gesamtprojekt gedeckt wird.

Nur der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass die Verwaltung durch ein striktes Projekt- und Kostenmanagement peinlich genau auf die Einhaltung des gesetzten Budgets achtet. So wird auf Angebote mit utopischen Preisen kein Zuschlag erteilt. Diese Ausschreibungen werden aufgehoben und neu submittiert. **Zudem wird eine genaue Kostenkontrolle durchgeführt, die zu jedem Entscheidungsprozess der Vorlage in aktualisierter Form beigelegt wird.**

Verlässliche Prognosen über mögliche Kostensteigerungen bei den noch zu vergebenen restlichen Aufträgen lassen sich bei der derzeitigen angespannten Konjunkturlage nicht erstellen.

Zu Frage 2:

Derzeit wird nicht davon ausgegangen, dass zusätzliche Mittel außerhalb der bereits bewilligten Mittel des **Gesamtprojekts** benötigt werden.

Auch an dieser Stelle wird auf die Ausführungen der in der Beantwortung der ersten Frage aufgeführten Beschlussvorlagen verwiesen.

Im Übrigen hat die Bezirksregierung Köln, wie auch in den angesprochenen Vorlagen erwähnt, darauf hingewiesen, dass nicht vorhersehbare Kostenüberschreitungen z. B. bei atypischen Konjunkturlagen – wie zur Zeit gegeben - nach entsprechender Antragsstellung des Förderzeitraums in dem Rahmen

ausgeglichen werden können, wie noch Restmittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014-2020 "Investitionen in Wachstum und Beschäftigung" zur Verfügung stehen.

Zu Frage 3:

Da, wie bereits zuvor beantwortet, derzeit von keiner Kostensteigerung ausgegangen wird die über den zur Verfügung gestellten Mitteln liegen wird, erübrigt sich derzeit die Bereitstellung zusätzlicher Mittel durch Einsparungen bei anderen investiven Projekten.

Zu Frage 4:

Die Finanzierung des Römerkanal-Informationszentrum befindet sich im Einklang mit den haushaltsrechtlichen Vorgaben des Haushaltssicherungskonzepts.

Zu Frage 5:

Zum jetzigen Zeitpunkt besteht, wie ausgeführt, nicht die Gefahr einer nicht vom Budget gedeckten exorbitanten Kostensteigerung und der damit verbundenen Bereitstellung von Mittel aus dem städtischen Haushalt. Zurzeit besteht Kostendeckung im Gesamtprojekt.

Somit besteht auch derzeit keine Veranlassung der zusätzlichen Beteiligung der Gremien des Haupt- und Finanzausschusses und des Rates.

Zusatzfrage von Ratsfrau Koch:

Sollte sich an dem Status quo etwas ändern, wird die Verwaltung den Haupt- und Finanzausschuss sowie den Rat einbinden?

Antwort der Verwaltung:

Sollte sich was ändern, wird die Verwaltung die entsprechenden Gremien – die wir immer informieren – einbinden.